

CORA – Landeskoordinierungsstelle  
gegen häusliche und sexualisierte Ge-  
walt in M-V



Die Leiterin der Landeskoordinierungsstelle CORA und Ansprechpartnerin für Presseanfragen ist Rena Sakowski.

Kernstück der Arbeit von CORA ist die Vernetzung und Kooperation von staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen bei der Bekämpfung häuslicher und sexualisierter Gewalt. CORA bietet darüber hinaus Fortbildungen, Vorträge, Vernetzungsarbeit und Praxisberatung an.

Das Aufgabenspektrum der Koordinierungsstelle erstreckt sich auf das gesamte Hilfe- und Beratungsnetz bei häuslicher und sexualisierter Gewalt, Menschenhandel und Zwangsverheiratung sowie der Täterarbeit. CORA begleitet außerdem die Umsetzung des "Dritten Landesaktionsplans gegen häusliche und sexualisierte Gewalt M-V".

Die Koordinierungsstelle ist seit 2000 in der Bundeskonferenz der Landeskoordinierungsstellen und Interventionsprojekte gegen häusliche Gewalt (kurz KLG) vernetzt. Die Bundeskonferenz verknüpft die Entwicklungen in den einzelnen Bundesländern mit bundesweiten Strategien, realisiert einen regen Erfahrungsaustausch und beteiligt sich an der Weiterentwicklung vernetzter Strategien zur Bekämpfung häuslicher Gewalt.

Mit der regelmäßig erscheinenden Fachzeitschrift CORAktuell werden neue Herausforderungen und Entwicklungen in M-V publiziert und kostenfrei zur Verfügung gestellt.

CORA wird finanziert durch das Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung Mecklenburg-Vorpommern.